

Als die Geliebte sich trennen wollte

Empfindungen bei Lydiens Untreue

Breuning

Sehr bewegt

44.

Der Hoffnung letz - ter Schimmersinkt da - hin, sie brach die

Schwü - re all mit flüchtigem Sinn; so schwinde mir zum Trostauch im - mer -

dar_ Bewußtsein, Be - wußtsein, daß ich zu glück - lich_ war!

Was sprach ich? Nein, von die - sen mei - nen

Ket-ten kann kein Ent-schluß, kann kei-ne Macht mich ret-ten, ach! selbst am

cresc. *fp* *cresc.*

Ran-de der Ver-zwei-fel-ung bleibt e-wig, bleibt e-wig süß mir die Er-

sf *f* *f* *p*

in-ne-rung! Ha! hol-de

cresc. *sf* *tr*

Hoff-nung, kehr zu mir zu-rü-cke, reg all mein Feu-er auf mit ei-nem

p *cresc.* *fp*

Bli-cke, der Lie-be Lei-den sei-en noch so groß, wer liebt,— wer

cresc. *sf* *f*

liebt, fühlt ganz un - glück - lich nie_ sein Los!

Und du, die treu - e Lieb mit Kränkung lohnest, fürcht nicht die Brust, in der dein Bild noch

woh - net, dich hassen könn - te nie dies füh - lend Herz, ver - ges - sen, ver -

ges - sen? eh_ er - liegt es sei - nem Schmerz, eh' er - liegt es sei - nem,

poco Adagio sei - - - nem Schmerz. *a tempo*